



N I E D E R S C H R I F T

Gremium	Ortsbeirat Naunheim
Sitzungsnummer	OB Nh/005/2021
Datum	Mittwoch, den 20.10.2021
Sitzungsbeginn	18:00 Uhr
Sitzungsende	Uhr
Sitzungsort	Stadtteilbüro Naunheim, Schulplatz 2, 35584 Wetzlar

Anwesend:

vom Gremium

Andrea Volk	Ortsvorsteherin
Dr. Barbara Greis	Ortsbeiratsmitglied
Winfried Jung	Stellv. Ortsvorsteher
Marion Kauck	Ortsbeiratsmitglied
Thomas Meißner	Ortsbeiratsmitglied
Sonja Schmidt	Ortsbeiratsmitglied
Christian Simon	Ortsbeiratsmitglied
Gabriele Köhlinger	Ortsbeiratsmitglied
Hans-Martin Fries	Ortsbeiratsmitglied

Abwesend:

Ferner anwesend:

Bärbel Keiner	Stadträtin
Manfred Schieche	Amt für Umwelt und Naturschutz – lokale Nahversorgung
Koray Aydin	Schriftführer

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Bürgerfragestunde

- 3 Anerkennung der Niederschrift vom 02.09.2021**
- 4 Nahverkehrsplan**
- 5 Stellungnahmen des Magistrats und anderer zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirats**
- 6 Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**
- 7 Verschiedenes**

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung und Begrüßung

Ortsvorsteherin Volk eröffnet um 18:05 Uhr die 5. Sitzung des Ortsbeirates Naunheim und begrüßt die Anwesenden. Der Ortsbeirat ist durch schriftliche Einladung der Ortsvorsteherin vom 12.10.2021 zu einer öffentlichen Sitzung eingeladen worden. Die Einladung ist form- und fristgerecht ergangen. Die Hinweisbekanntmachung in der WNZ erfolgte am 19.10.2021. Die Beschlussfähigkeit des Ortsbeirates wird gemäß § 82 HGO i. V. m. § 53 HGO festgestellt.

Es wird festgestellt, dass die Niederschrift der letzten Sitzung allen Ortsbeiratsmitgliedern zugegangen ist. Wortmeldung dazu gibt es keine.

zu 2 Bürgerfragestunde

Es ist kein Bürger anwesend.

zu 3 Anerkennung der Niederschrift vom 02.09.2021

Die Niederschrift wird einstimmig anerkannt.

zu 4 Nahverkehrsplan

Herr Schieche stellt sich, seine Aufgaben und die Zuständigkeiten der Stadt Wetzlar für den Nahverkehrsplan vor. Er stellt die gesetzlichen Grundlagen dar. Vor allem die lokalen Buslinien in der Stadt werden von der Stadt bezahlt, wofür vollständig die Stadt zuständig ist. Er stellt die Organisation des Nahverkehrs dar. Es wird im 5-

Jahresturnus entschieden, ob ein neuer Nahverkehrsplan verabschiedet werden soll oder der aktuelle Plan beibehalten werden soll.

Die Erstellung eines neuen Nahverkehrsplans ist bereits vergeben und ist gestartet zum 01.07.2020. Dafür wurde der Nahverkehr analysiert, Vor- und Nachteile ausgewertet. Eine Bürgerbeteiligung – wie ursprünglich geplant – war aufgrund der Pandemie nicht möglich. Es gab aber die Möglichkeit, durch digitale Formate Bürgerinnen und Bürger einzubeziehen. Ziel war und ist es, auch Ortsbeiräte zu beteiligen. Der Prozess der Neuerstellung beinhaltet u.a. Bedienungszeiten, Neue Linien, Haltestellen etc.

Bis Jahresende soll es einen groben Entwurf des Nahverkehrsplanes geben.

Jeder neue km kostet aber Geld, was dazu führt, dass es auch eine große Kostenfrage ist.

Bis Ende nächsten Jahres ist dann die Parlamentsabstimmung für den Nahverkehrsplan vorgesehen, sofern es zeitlich gut läuft.

Ortsvorsteherin Volk erwähnt, dass die Busanbindung von den Bürgerinnen und Bürgern ihrer Wahrnehmung nach nicht so stark an den Ortsbeirat herangetragen wird wie andere Themen.

Aber nachdem vor einigen Jahren die Direktverbindung von Naunheim zum Krankenhaus abgeschafft wurde, wurde von Vielen gewünscht, dass es wieder Verbindungen über den ZOB hinaus geben soll.

Schieche: Ein Vorschlag ist es, weiter in die Stadt hinein zu fahren (Schillerplatz, Altstadt). Die Biebertal-Wetzlar-Krankenhaus-Linie war eine RMV Linie, deshalb wurde sie eingestellt. Es war kein Bedarf mehr da.

Eine Linienverlängerung bspw. der Linie 14 nach Naunheim kostete natürlich mehr Geld.

Die Linie 24 wird durch 4 Kommunen betrieben, aber wird hauptsächlich durch die Stadt Gießen betreut. Der VLDW (Lahn-Dill-Kreis) hat die Zuständigkeit aber übernommen und neu ausgeschrieben. Die Leistungen der Linie 24 werden in dem Zug mit ausgebessert.

Eine weitere Anbindung von Naunheim an die Altstadt oder andere Bereiche der Innenstadt machen die drei anderen kommunalen Träger, die weiterhin die Linie 24 mitfinanzieren, nicht mit.

Eine eigene Linie ab Naunheim wäre natürlich möglich, aber mit hohen Kosten verbunden.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt erwähnt, dass die Anbindung zum Krankenhaus sehr gut sei. Die Umstiegszeit vom ZOB zur Linie 12 sei sehr kurz. Die Verbindung Krankenhaus -ZOB-Naunheim sei aber nicht gut zeitlich abgestimmt. Man müsse am ZOB sehr lange auf die Linie 24 warten. Des Weiteren sei der Bus der Linie 24 morgens (7 Uhr-Bus) sehr voll mit Schülern und Arbeitnehmern. Hier könnte eine Doppellinie oder ein größerer Bus nützlich sein.

Schieche: Nicht immer könnten alle Busse alle Anschlüsse erreichen. Dennoch werde eine mögliche bessere Taktung geprüft.

Ortsbeiratsmitglied Meißner merkt an, dass Umsteigezeiten optimiert werden müssten. Das komplette Geflecht müsse unter die Lupe genommen werden. Die Umsteigetaktungen müssen besser funktionieren. Des Weiteren müsse man die Preisstruktur überdenken. Wie viel Einnahmen würde es bspw. mehr bringen, wenn man Kosten für Fahrkarten senken würde?

Schieche: Die Anregung werde weitergegeben, dass auch die allgemeine Taktung nochmals überprüft wird. Die Preise mache der Aufsichtsrat der RMV. Die Preispolitik sei eine Überlegung, die dort seit Jahrzehnten angestellt werden.

Die Kostendeckung in der Stadt Wetzlar liege bereits bei 50% beim ÖPNV. Die Stadt müsse also sehr viel dazugeben. Bürgerinnen und Bürger tragen also sehr viel durch den Kauf von Fahrkarten dazu bei, die Kosten zu decken. Die Nutzerfinanzierung sei wichtig, da bereits sehr viele durch das Landesticket, Seniorenticket und Schülerticket vergünstigt fahren würden. Des Weiteren werde es umso billiger, je häufiger man fährt (Wochenticket, Monatsticket usw.)

Ortsbeiratsmitglied Fries merkt an, dass bspw. das Landesticket überdacht werden müsse um mehr vollwertig zahlende Fahrer zu generieren

Ortsvorsteherin Volk sagt, dass dies kein Thema sei, was der Ortsbeirat entscheiden könne, sondern landespolitisch bestimmt wird. Ihrer Ansicht nach komme es stärker auf die Attraktivität und Taktung an als auf den Preis.

Ortsbeiratsmitglied Jung fragt, warum Naunheim und Blasbach die einzigen Stadtteile sind, die nicht an den Stadtbusverkehr angeschlossen sind und ob im Hinblick auf die anstehenden großen Straßenumbauarbeiten bereits Vorsorge für eine Änderung des Busverkehrs getroffen wurde

Schieche: Naunheim sei bereits gut durch die Linie 24 im 30 min Takt an den ZOB angebunden. Es müsse nicht unbedingt ein Stadtbus sein. Die einzigen Linien, die im 20/15 min Takte fahre sei grds. die Linie 12. Die restlichen Linien würden meist im 30 min Takt fahren, weshalb Naunheim mit dieser Verbindung nicht schlecht dastehe.

Dass alle Busse am ZOB zusammenkommen, hat mit der zentralen Bedeutung des ZOB zu tun, der auch direkt am Bahnhof und an der Innenstadt liege.

Die Situation, die wahrscheinlich ab 2027 (Abriss B49) entstehen werde, sei noch nicht berücksichtigt.

Ortsvorsteherin Volk fragt, wann die angekündigten Expressbusse der Linie 24 fahren werden und welche Haltestellen angefahren werden?

Schieche: Pro Ort werde es eine Haltestelle geben. In Naunheim werde es wahrscheinlich der Schulplatz werden. Der VLDW sei im Hinblick auf die Auslastung auch sehr verlässlich und werde auf eine hohe Auslastung sicher entsprechend mit größeren Bussen reagieren.

Expressfahrten werde es wohl 6 am Tag geben, die ca. 20 min einsparen. Der VLDW wird dann sicher schauen, wie diese Linien angenommen werden.

Ortsbeiratsmitglied Meißner fragt, wie ernst die Vorschläge (Garbenheim/Naunheim/Nauborn) im Hinblick auf den sogenannten On-Demand Verkehr seien (S. 32 des Nahverkehrskonzepts). Könnte man den Stadtteilbus evtl. dadurch ablösen?

Schieche erklärt den sogenannten On-Demand-Verkehr: Es gebe zwar einen festen Fahrplan, dieser werde aber nur durchgeführt, wenn ein Fahrgast sich anmelde. Wenn dies nicht passiere, werde diese Fahrt nicht bedient. Dies sei auf jeden Fall in nicht mit großen Bussen befahrbaren Gebieten denkbar. Dies müsse im Einzelfall geprüft werden und wäre für Naunheim auch eine prinzipielle Möglichkeit

zu 5 **Stellungnahmen des Magistrats und anderer zu Beschlüssen und Anregungen des Ortsbeirats**

Zu den an die Ortsbeiratsmitglieder vorab per E-Mail versandten Stellungnahmen des Magistrats gibt es keinen Redebedarf.

Anlage 1: Stellungnahme Rattenbekämpfung vom 31. 8.21

Anlage 2: Stellungnahme Schäden am Gehweg Ostendstraße vom 31. 8. 21

Anlage 3: Verkehrsberuhigung L 3285 vom 24. 9.21

Anlage 4: Stellungnahme Gehwegschäden Wilhelmstraße vom 13.10.21

zu 6 **Mitteilungen, Anregungen und Anfragen**

Ortsvorsteherin Volk spricht die Situation am Friedhof an. Bei den Rasengräbern fehle Blühendes. Dies soll nochmal als *Anregung* an den Magistrat. Der Blumenkübel bei den Stelen komme sehr gut an.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass ein neuer Online-Fachdialog zur B49 angekündigt ist für den 9.11.2021, 18 Uhr durch Hessen Mobil.

Eine Entscheidung vom Bund wurde noch nicht getroffen. Das Land Hessen ist dabei, Planungen vorzulegen, was sich für die Stadt in Zukunft verändern würde. Das ist auch Thema des Fachdialogs, v.a. auch die Situation während der Baustellen ab 2027. Endgültige Planungen seien aber erst mit der Entscheidung des Bundes möglich.

Ortsvorsteherin Volk berichtet über den **Ortstermin mit Herrn Agel (Ordnungsamt)** zu verschiedenen Problemen im Ort.

- Die angeregte Pollerverlängerung vor der Eisdiele wird geprüft. Eine zusätzliche Beschilderung wurde vom Ordnungsamt eher kritisch gesehen.
- Der Vorschlag eines möglichen temporären Parkverbots im Bereich der Kirche / Ortskern um Dauerparken zu verhindern wird geprüft.
- In der Wetzlarer Straße und in der Schulstraße sollen Tempomessungen stattfinden.
- Zwei von Bürgern angesprochene Park- bzw. Ausfahrproblematiken sowie der oft bis an die Einfahrt zugeparkte Bereich vor dem ehemaligen Pennymarkt werden in die interne Beratung der Fachämter mit der Polizei mitgenommen. Auf die Parkbuchten /Parkplätze könne aber vermutlich aufgrund des allgemeinen Parkdrucks nicht verzichtet werden.

- Bei der Firma Dokter kommen die LKWs bei der Anlieferung schlecht in die Einfahrt. Hier wurde ein mögliches temporäres Parkverbot (7-15 Uhr) in Aussicht gestellt.

Die Überlegung, ob die Ein- und Ausfahrt Naunheim Ost auf die Seite östlich der Autobahn verlegt werden sollte, wurde ebenfalls kurz thematisiert. Wenn der Ortsbeirat einverstanden sei, müsste dies dann schriftlich eingereicht werden, sobald das Thema Veränderung der Landesstraße im Hinblick auf die Umbauarbeiten auf Naunheim zukomme.

Ortsvorsteherin Volk berichtet über den **Ortstermin mit Herrn Bade und Herrn Watz**

Es wurden folgende Themen angesprochen:

- Größere Mülleimer am Schulplatz und eine zweite Bank vor dem Stadtteilbüro (Letzteres wurde bereits kurzfristig umgesetzt).
- Die Bepflanzung am Brunnen und vor dem Stadtteilbüro soll nach und nach pflegeleichter gestaltet werden. Die Lindenbäume werden stehen bleiben
- Das Projekt wilde Wiesen am alten Friedhof werde möglicherweise dort nicht mehr fortgeführt, da dort mittlerweile auch Veranstaltungen stattfinden und in Zukunft auch stattfinden werden.
- Der Turnus des Mähens vor der Kulturhalle soll nochmal geprüft werden.
- Für die Problematik am Reiterhof (viel Gülle / Ablauf Regenwasser müsse mit den zuständigen Fachämtern Umweltamt und Tiefbauamt angesprochen werden.
- Das Mähen der Hänge am verlängerten Brauhaus sei zeitnah schwierig, da die Stadt nur über ein solches spezielles Fahrzeug verfüge.
- Eine Ortsbegehung auf der Lahninsel fand nicht statt.

Ortsvorsteherin Volk merkt an, dass am 22.11.2021 die Vereinsvertreterbesprechung stattfindet um die Terminlage für kommendes Jahr zu besprechen.

Der Weihnachtsmarkt soll dieses Jahr am 04.12 stattfinden (mittags bis abends), etwas kleiner als sonst. Es soll auf jeden Fall alles im Freien veranstaltet werden.

Ortsbeiratsmitglied Fries regt an, dass die Müllcontainer auf der Lahninsel zukünftig bis einschließlich Oktober stehen bleiben sollten. Bei halbwegs gutem Wetter sei dort immer noch sehr viel los.

Ortsbeiratsmitglied Schmidt fragt, ob es Neuigkeiten bzgl. der Waldgirmeser Straße (Baum/Stolperfalle) gebe. Ortsvorsteherin Volk liest die Stellungnahme des Magistrats vor. Es werde nachgemessen und die Stadt werde die Fläche dann teeren.

Da nach Ansicht des Ortsbeirats ein Teeren der Fläche um den Baum das Problem nicht dauerhaft lösen wird, wird einstimmig folgender **Beschluss** gefasst:

Der Ortsbeirat regt die Fällung des Baumes und eine Ersatzpflanzung an.

Der Ortsbeirat bittet um Einbeziehung in die Klärung der Frage, ob eine Ersatzpflanzung an gleicher Stelle oder an anderer Stelle erfolgen soll.

Auf Vorschlag von Ortsbeiratsmitglied Kauck stellt der Ortsbeirat folgende **Anfragen** an den Magistrat:

- *Anfrage zur Finkenstraße 12: Ist ein Gewerbebetrieb angemeldet? Wenn ja, ist es ein Fachbetrieb?*

Es sei nicht zu erkennen, was dort gemacht werde. Es seien oft sehr viele fremde Fahrzeuge vor Ort.

- Des Weiteren regt sie an, die Barrieren an Anfang und Ende des kleinen Fußwegs zwischen Finkenstraße und Ostendstraße mit Farbe deutlicher zu kennzeichnen.

zu 7 Verschiedenes

Ortsvorsteherin Volk regt für die nächste Ortsbeiratssitzung an, den diesjährigen Weihnachtsmarkt erneut mit heimatpflegerischen Mitteln zu bezuschussen.

Die nächste Sitzung soll am 15. Dezember, 18 Uhr stattfinden. Für die Haushaltsvorstellung wird Stadtkämmerer Jörg Kratkey anwesend sein.

Ortsvorsteherin

Schriftführer

Andrea Volk

Koray Aydin